

Selig,  
die Frieden stiften  
Mt 5,9



## Frieden fördern Versöhnung Interreligiöser Dialog



Christliche und muslimische Frauen reichen sich vor der Lehmkirche der westafrikanischen Gemeinde Saint Augustin im Niger als Zeichen des Friedens symbolisch die Hand.

Foto: Heidemut Schwarzbohr, agibus



### Frieden braucht Bildung

Fernsehprogramm für arabischsprachige Frauen, Mittlerer Osten/Nordafrika

#### Emanzipierte Frauen für eine zukunftsfähige Gesellschaft

In vielen Teilen Nordafrikas und des Nahen Ostens werden Frauen diskriminiert und gesellschaftlich isoliert. Was tun? Der christliche Fernsehsender SAT-7 wagt ein Experiment - unterstützt von missio München und anderen Hilfswerken der katholischen und evangelischen Kirche: In Reportagen und Studio-Talks berichtet die preisgekrönte Journalistin Maggie Morgan mit ihrem Team über das, was im Alltag allzu oft ungesagt bleibt: Ungleichbehandlung der Geschlechter und Religionsfreiheit, Familienprobleme und Kriegsterror, Zwangsverheiratung, Unfruchtbarkeit, Genitalverstümmelung. Viele Frauen verlassen ihre Häuser und Wohnungen nur selten und verbringen viel Zeit vor dem Fernsehgerät. Fast 90 Prozent der Haushalte, selbst in Flüchtlingslagern, verfügen über eine Satellitenschüssel. Mit Fernsehsendungen können

viele sozial isolierte Frauen erreicht werden, darunter auch Analphabetinnen. Durch das erworbene Wissen können daher die Frauen mit größerem Selbstvertrauen ihr Familienleben gestalten. So prägen sie die nächste Generation - und dadurch die Zukunft im arabischsprachigen Raum.

#### Verständigung zwischen Christen und Muslimen

Da die Zuschauerinnen den verschiedenen christlichen Kirchen sowie der muslimischen Bevölkerungsmehrheit angehören, leistet der Sender auch einen Beitrag zur Verständigung zwischen Christen und Muslimen in der Region. Der Sender verzichtet bewusst auf die Ausstrahlung von politischen Programmen und Kritik an anderen Religionsgruppen - das Anliegen ist gerade nicht, Spaltung zu fördern, sondern dem Dialog zu dienen.



Foto: Jörg Bötting



### Frieden braucht Friedensstifter

Die „Peace Clubs“ in Harar, Äthiopien

Im apostolischen Vikariat Harar leben viele verschiedene ethnische Gruppen, die Mehrheit ist islamischen Glaubens; unter den 8,5 Millionen Einwohnern der Region sind nur 22.000 Katholiken. In kirchlichen Schulen in Harar werden mit Hilfe eigens erstellter Materialien 7.000 Schüler in den Themen Menschenrechte, Ökologie, problematische Traditionen und Diskriminierung unterrichtet. Je ein Gruppenleiter leitet einen „Peace Club“. In dieser Kleingruppe wird diskutiert und gezielt Mediation und Konfliktlösung trainiert. Dafür gibt es auch einen besonderen Anreiz: Im Sommer darf je ein engagiertes Mitglied jedes Clubs an einem vieltägigen Programm mit Debattierwettbewerb und Sportwettkämpfen teilnehmen. Die erfolgreichsten Peace Clubs werden im September ausgezeichnet - und so motiviert, sich als Friedensbotschafter in Harar und anderswo einzubringen.



### Frieden braucht interreligiösen Dialog

Die Fortbildungen für Christen und Muslime der Silsilah-Bewegung in Zamboanga, Philippinen

Die Vision der Silsilah-Dialog-Bewegung ist eine Gesellschaft, in der Menschen unterschiedlicher Religion und Kultur friedlich und harmonisch zusammenleben können. Silsilah ist arabisch und bedeutet Kette oder Verbindung: Alle Menschen sind Geschöpfe Gottes und miteinander verbunden! Ihr Programm zielt auf tieferes gegenseitiges Verständnis und eine bessere Beziehung zwischen Christen und Muslimen. Die Arbeit von Silsilah ist heute wichtiger denn je in einem Land, das 2017 im militärischen Konflikt mit einer islamistischen Rebellengruppe lag. Das Kriegsrecht wurde erst mit Beginn des Jahres 2020 wieder aufgehoben. In Zusammenarbeit u. a. mit der Bischofskonferenz der Philippinen bietet Silsilah Christen und Muslimen, Laien, Priestern und Ordensleuten, Lehrkräften und anderen Multiplikatoren einen Grundkurs über die beiden Weltreligionen und einen Intensivkurs zur „Kultur des Dialogs“ und ihren Herausforderungen an. Die Kurse werden sehr gut angenommen und ausgesprochen positiv bewertet. Nur was man kennen und verstehen lernt, kann man respektieren und wertschätzen!



Fotos: Silsilah Dialogue Movement



## Gott sei Dank vor Ort

Das Internationale Katholische Missionswerk missio Ludwig Missionsverein KdöR - kurz: missio München - gehört seit 1922 zum deutschen Zweig der Päpstlichen Missionswerke. Gegründet 1838 von König Ludwig I., hat es 2019 **920 Projekte** in **51 Ländern** in Afrika, Asien und Ozeanien gefördert. Unsere Projektpartner setzen sich für Versöhnung und Frieden ein. In Regionen, in denen Ethnien verfeindet sind. In denen Extremisten die Menschen gegeneinander aufbringen und Christen um ihr Leben fürchten müssen. missio steht dafür, Grenzen zu überwinden. Aus dem eigenen Glauben heraus den fremden Glauben zu achten. Das Gemeinsame zu suchen und dadurch eine Welt möglich zu machen, in der wir einander die Hand reichen.

- **34 Projekte** Frieden fördern / interreligiöser Dialog in **16 Ländern / Regionen**
- Gesamtsumme zwischen 2018 und 2019: rund 911.000 Euro
- Weitere Projekte (im Libanon, in Uganda und Burkina Faso) werden auf unserer Website vorgestellt.

[www.missio.com/unsere-projekte/frieden-fordern](http://www.missio.com/unsere-projekte/frieden-fordern)



# #zusammenhalten

## Werdet aktiv und setzt Zeichen für Frieden und Solidarität

Und so geht's: kreativ sein, mitmachen und bei Instagram und Youtube unter **#zusammenhalten** eure Aktionen posten oder uns per Mail eure Fotos an **bildung-muenchen@missio.de** schicken, damit wir sie auf Facebook, bei missio for life und im Netz auf unserer social wall auf **www.weltmissionssonntag.de** veröffentlichen. Und vergesst nicht, uns auf Facebook zu markieren **@missio München!** Viel Spaß!

Euer Team von missio München

PS: Natürlich dürft ihr auch ganz andere, eigene Ideen zum Thema Frieden verwirklichen - wir lassen uns gern überraschen!

### Für Bastler

Auf unserer Website findet ihr unter <https://www.missio.com/aktuelles/sonntag-der-weltmission#materialien-zum-download> eine Origami-Bastelanleitung für eine Friedenstaube. Postet auf Instagram unter **#zusammenhalten** ein Foto, wie ihr sie hochhaltet, oder ein Video davon, wie ihr die selbstgebastelten Tauben zum Beispiel aus einem Klassenzimmerfenster fliegen lasst.



©Marianne Rieger

### Friedenskarawane

Ihr habt Lust einen ganz konkreten Beitrag zum Frieden **zwischen den Religionen** zu leisten - hier bei euch? In Burkina Faso in Westafrika unterstützt missio eine so genannte Friedenskarawane - jugendliche Muslime und Christen machen sich gemeinsam auf den Weg. Wenn eure Schule / Klasse / Jugendgruppe daran Spaß hätte, selbst so etwas in eurer Stadt zu organisieren, helfen wir euch gerne. **Nehmt Kontakt zu uns auf: missio-Bildungsabteilung, Tel. 089/5162-238, bildung-muenchen@missio.de**



©lefaso.net

### Welt der ohne Waffen

Organisiert in eurer Schulaula eine Podiumsdiskussion zum Thema: Darf man Waffen exportieren? Euer/-e Lehrer/-in hilft bei der Auswahl der Referent/-innen. Ihr könnt euch an der Aktion „Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!“ beteiligen, indem ihr dem/der örtlichen Abgeordneten mit den im Netz bestellbaren Protestkarten schreibt! Bereitet eine kleine Ausstellung in der Schulaula vor (auch digital möglich): **Welt der ohne Waffen**; informiert euch und erstellt Infotafeln/Webinhalte z. B. zu folgenden Themen:

- Alternative Helden/-innen: Poster mit Menschen, die ohne Waffengewalt die Welt verändert haben
- Kreative Texte zum Thema Welt ohne Waffen, Frieden
- Statistiken, z. B. über Tote durch Kleinwaffen, Waffenhandel und -schmuggel, Atomwaffen weltweit...
- Infotafel über die Friedensbewegung, ihre Geschichte, ihre Ziele
- Und und und...

Schickt uns anschließend Fotos von eurer Ausstellung!



### Friedensbäumchen

Stellt einen kleinen Friedensbaum in die Schulaula oder den Schulgarten! Schmückt ihn mit den Papiertauben oder den Aktionskarten! **Tipp:** Zu unserem Motiv „Friedensbaum“ gibt es auch einen liturgischen Vorschlag unter [www.missio-jugendaktion.de](http://www.missio-jugendaktion.de)



©Hartmut Assmann, Tübingen

### Friedensbotschafter

Formuliert als Jugendgruppe oder als Klasse Solidaritätsbekundungen, kurze Gebete und gute Gedanken. Wir senden sie unseren Projektpartnern, besonders in den Ländern der Schwerpunktregion zum Monat der Weltmission 2020, Westafrika, wie beispielsweise Mali, die unter Armut, Krieg und Terror - und immer mehr auch an Corona - leiden! **friedensgruesse-aus-dem-klassenzimmer@missio.de** Natürlich stellen wir sie zusätzlich - wenn ihr möchtet - auf unsere social wall!



### Aktionspostkarten #zusammenhalten

Unter [www.bildung-muenchen@missio.de](http://www.bildung-muenchen@missio.de) könnt ihr kostenfrei auch größere Stückzahlen unserer Aktionspostkarte #zusammenhalten bestellen (Bestell-Nr. 161). Die kann man natürlich verschicken - oder ihr gestaltet eine Wäscheleine mit euren **Solidaritätsbotschaften** in eurem Klassenzimmer.

### Für angehende Filmemacher

Wagt euch an ein Filmprojekt: Wie klappt das Zusammenleben von Menschen verschiedener Kulturen und Religionen bei euch in der Nachbarschaft oder in der Schule? Gibt es Familien, in denen Angehörige zweier Religionen unter einem Dach zusammenleben? Macht spannende Interviews und veröffentlicht eure Filme unter **#zusammenhalten** auf youtube!

### Unterstützt ein missio-Projekt

Startet gemeinsam mit missio eine Spendenaktion. Wir beraten und begleiten euch gerne: Was gehört zu einer guten Aktion und wie führe ich sie durch? Unsere Referenten geben euch auch viele Informationen und Fotos aus den Projekten. **Nehmt Kontakt auf:** missio-Bildungsabteilung, Tel. 089/5162-238, bildung-muenchen@missio.de

Weitere Aktionsideen findet ihr unter <https://missio.com/aktuelles/sonntag-der-weltmission#aktionsideen>